

Edwini-Bonsu: Wechsel perfekt!

Vertrag bis 2013 – Rückennummer 22

(tik) Gestern stand's schon in der AZ/WAZ, nun ist alles unter Dach und Fach – der Wechsel des Stürmers Randy Edwini-Bonsu zum Braunschweiger Fußball-Zweitligisten ist perfekt! Gestern unterschrieb Eintrachts neue Nummer 22 einen Vertrag bis zum Juni 2013.

Und für den pfeilschnellen 21-Jährigen ging gleichzeitig ein großer Wunsch in Erfüllung: „Es war schon immer ein Traum von mir, in Deutschland zu spielen. Ich freue mich sehr, dass ich bei einem so traditionsreichen Verein, der so viele tolle Fans hat, spielen werde.“ Weil er bis zum 31. Dezember aber noch beim Zweitliga-Klub AC Oulu in Finnland unter Vertrag steht (wo er 16 Tore in 20

Partien schoss), ist der Kanadier erst nach der Winterpause spielberechtigt. Im Training ist Edwini-Bonsu aber bereits, weil die Spielzeit in Finnland schon beendet ist.

Was die Fans von ihm erwarten dürfen, hat er mit jeweils zwei Treffern in den Tests beim MTV Gifhorn und gegen Werder Bremen bereits angedeutet. „Er hat uns überzeugt, ist ein schneller Spieler, der über einen guten Antritt verfügt“, sagt Eintrachts Sportlicher Leiter Marc Arnold.

Edwini-Bonsu kann's bereits kaum abwarten, bis er auch in Pflichtspielen ran darf: „Mein Ziel ist es, mich weiterzuentwickeln und dazu beizutragen, dass die Mannschaft erfolgreich ist. Dafür werde ich mein Bestes geben!“



Zwei fallen sicher aus, einer wahrscheinlich: Matthias Henn (r.) ist langzeitverletzt, Benjamin Kessel (l.) rotgesperrt, und Damir Vrancic (M.) hat noch mit den Folgen eines Sturzes zu kämpfen. Photowerk (sp)



Der neue schnelle Mann: Randy Edwini-Bonsu (l.) mit dem Sportlichen Leiter Marc Arnold. eintracht.com

Kessel gesperrt, Henn verletzt: Fällt Vrancic auch noch aus?

Fußball – 2. Liga: Eintracht bangt gegen Bochum um seinen Regisseur

(tik) Sorgen um Damir Vrancic: Der Mittelfeldlenker der Braunschweiger Eintracht droht für das wichtige Heimspiel am Sonntag (13.30 Uhr) gegen den VfL Bochum auszufallen. Er wäre nach Benjamin Kessel (ist für drei Partien gesperrt) und Matthias Henn (Kreuzbandriss) schon der dritte schwerwiegende Ausfall in kurzer Zeit für den Fußball-Zweitligisten.

Passiert war es am Freitag in der zwölften Minute beim

0:3 in Duisburg. Nach einem Luftduell mit dem Ex-Wolfsburger Kevin Wolze fiel Vrancic unglücklich auf Kopf und Schulter. „Das sah übel aus. Aber Damir hat noch Glück im Unglück gehabt“, sagt Trainer Torsten Lieberknecht. Im Krankenhaus folgte die erste



Lieberknecht

in Duisburg Erleichterung

– an Bändern und Knochen ist alles in Ordnung. Aber gut geht's dem Bosnier nicht – im Gegenteil. „Wenn er sich anstrengt, wird ihm schwindelig, er wird einfach schlapp“, so Lieberknecht. „Er muss sich erst mal richtig erholen.“

Ob's für Bochum reicht? Es sieht zurzeit eher nicht danach aus. „Wir müssen von Tag zu Tag schauen“, sagt der Coach immerhin vorsichtig optimistisch. Gestern jedenfalls fehlte Vrancic im Mannschaftstraining, drehte aber zusam-

men mit Reha-Trainer Jürgen Rische ein paar Runden um den Ölper-See.

Mit dem langzeitverletzten Henn und Kessel, der in Duisburg Rot sah, wäre das schon der dritte Ausfall aus der sonst so eingespielten Stammelf der Blau-Gelben. Kessels Sperre für eine Grätsche von der Seite fiel mit drei Spielen ziemlich hoch aus. Damit wird er der Eintracht nicht nur gegen Bochum, sondern auch in den Partien in Ingolstadt und bei 1860 München fehlen.

Verhindert Nebel Botts Comeback?

Badminton: BVG-Ass in Glasgow

(ums) Die Achillessehne schmerzt nicht mehr, der Fersensporn wird behandelt, und sie steht wieder voll im Training: Nun will Carola Bott auch zurück auf den Badminton-Court. Morgen startet die Nationalspielerin des BV Gifhorn bei den Scottish Internationals in Glasgow. Wenn das Wetter mitspielt...



Buss

Wie das Wetter bei einer Hallensportart stören kann? Bei der Anreise! Botts Doppelpartnerin Kim Buss (Refrath) bekam es bereits zu spüren. Bott: „Nebel am Amsterdamer Flughafen hat sie zunächst lahmgelegt.“ Gifhorns Top-Spielerin steigt heute früh um

6 Uhr in den Flieger. Mit geplanter Zwischenlandung in Amsterdam... Geht heute mit der Anreisedann trifft Bott morgen in Glasgow mit Buss im Doppel ausgerechnet auf ihre BVG-Teamkollegin Alex Langley und deren englischer Landsfrau Lauren Smith. Bott: „Da werden wir im Normalfall nichts reißen können.“

Das Hauptaugenmerk der Nationalspielerin liegt sowieso auf dem Einzel. Da geht's für die Gifhornerin (Nummer 82 der Weltrangliste) ebenfalls morgen gegen die 147 Plätze schlechter notierte Waliserin Carissa Turner. Doch Bott ist gewarnt: „Für die erste Runde ist das eher eine unangenehme Gegnerin.“



Blick geht gen Himmel: Zuletzt wurden Flüge wegen Nebels gestrichen, Gifhorns Carola Bott (r.) will heute Richtung Glasgow starten, würde dort auf Kollegin Alex Langley (l.) treffen.

Must noch enttäuscht

Badminton: BVG

(ums) Der Frust sitzt tief. „Das Viertelfinale war so nah“, blickt Raul Must vom BV Gifhorn enttäuscht auf seinen jüngsten Auftritt in Oslo zurück



Must

(AZ berichtete). Frustbewältigung soll's ab morgen bei den Scottish Badminton-Open in Glasgow geben. 557 Kilometer Luftlinie trennen den Esten dort vom Ziel: Olympia 2012 in London. Must: „Ich habe in Oslo wichtige Quali-Punkte liegen gelassen.“ Vielleicht holt er sie sich jetzt zurück. Los geht's gegen Ben Muir (England).